

# DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds  
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 11 vom 13. Mai 2024  
Erscheinungsweise: 14-tägig  
24. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,

## Die Zinsen sind zurück und Unternehmen schütten Dividenden in Rekordhöhe aus!

Eichkatz Rentenfonds Plus – P	
WKN	(a) A3DDXJ (f) A3EHNL
Auflagedatum	04.03.2024
Fondsvolumen	10,40 Mio. Euro (per 02.05.2024)
Verantwortlich	Eichkatz Asset Management
Peergroup	Mixed Asset Conservative
Kontakt	<a href="http://www.eichkatz-am.de">www.eichkatz-am.de</a>

Diese Voraussetzungen nutzt die Eichkatz Asset Managers GmbH & Co. KG mit ihrem neuen Fonds konzept, dem **Eichkatz Rentenfonds Plus P (a) (WKN A3DDXJ)**, welcher am

04.03.2024 lanciert wurde. Den Fonds gibt es sowohl als ausschüttende wie auch als thesaurierende Variante (WKN A3EHNL). Zielsetzung ist es, eine konservative Mischfondsstrategie zu verfolgen und die Erzielung von planbaren ordentlichen und außerordentlichen Erträgen in den Vordergrund zu stellen. Dabei soll breit diversifiziert investiert, ein laufender ordentlicher Ertrag von 4 % p.a. erzielt werden und dies gleichzeitig unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten (SFDR 8 Einstufung). Der Ansatz ist auf sogenannte „zinsbedürftige“ Anleger ausgerichtet, bei denen die Sicherheit des Kapitals und planbare ausschüttungsfähige Erträge im Vordergrund stehen.

## Den Schwerpunkt bilden (fest-)verzinsliche Wertpapiere (51 %–100 %) und eine konservative Aktienstrategie (0 %–49 %) als zusätzliche Ertragsquelle!

Aktuell ist die Zielallokation zu 80 % in Renten und zu 20 % in Aktien. Auf der Rentenseite setzt man primär auf liquide Investmentgrade-Unternehmensanleihen aus den Kernländern Europas und den USA. Es kommen dabei ausschließlich Euro-Anleihen in Frage, damit kein Währungsrisiko entsteht. Auf der Aktienseite kann auch in USD-Titel investiert werden, wobei auf diese nur geringe Anteile entfallen. Die Kasse kann aktiv eingesetzt werden, auf Absicherungen bzw. auf den Einsatz von Derivaten wird bewusst verzichtet. Auch zu diesem interessanten Ansatz haben wir das Management befragt. Unsere erste Frage an Christian Exner lautet:

## Was war Ihre Intention, einen Mischfonds aufzulegen?

Seine Antwort: „Wir legen im Rahmen unserer Fondskonstruktionen großen Wert auf die Produktgeeignetheit für unterschiedliche Zielgruppen. Mit diesem Fonds zielen wir insbesondere auf den konservativen Anleger ab, der planbare und ordentliche Erträge generieren will bzw. muss. Hier sehen wir neben dem konservativen Privatanleger auch den Bedarf z.B. bei Stiftungen und VAG-Anlegern (Anmerkung: Versicherungsgesellschaften, Pensionskassen etc.), die ordentliche planbare Erträge im Rahmen der Bewirtschaftung ihres Anlagevermögens benötigen. Diese Anlegergruppen haben im Gegensatz zu Privatkunden in vielen Fällen regulatorische Vorgaben an die Fondskonstruktion. So sollen beispielsweise Fremdwährungsrisiken vermieden werden und die Bonitäten der Emittenten optimalerweise im Investmentgrade-Bereich liegen. Auch müssen im Bereich der Ratingverteilung gewisse Schwellen eingehalten werden. Die Volatilität sollte ebenfalls gewisse Korridore nicht reißen, da sie neben der Chance auf außerordentliche Erträge bei diesen Anlegergruppen auch das Risiko von Abschreibungsverpflichtungen auslösen kann. Der Fonds ist so konstruiert, dass diese genannten Punkte Berücksichtigung finden. Und das kommt auch den Privatanlegern zugute.“ Da es bereits sehr viele konservative Mischfonds gibt, wollten wir wissen: Wie grenzt sich Ihre Strategie von anderen Fonds ab? Hierzu lässt uns Exner wissen: „Die bereits beschriebene Konstruktion auf die Bedürfnisse der konservativen zinsbedürftigen Anleger zum einen. Wir planen +4 % auszuschütten. Der Fokus auf die Generierung von ordentlichen und planbaren Erträgen im o.g. Risikoprofil ist bei Investmentfonds nicht die Regel. Zwar gibt es viele ausschüttende Anteilsklassen, doch das Ziel, auf ausschüttungsfähige Erträge hin zu managen, ist bei vielen Marktteilnehmern nicht explizit Teil der Managementstrategie. Beim **Eichkatz Rentenfonds Plus** ist dieses Ziel klarer Bestandteil des Auftrags.“

## Was sind die Besonderheiten der Strategie?

„Neben den bereits geschilderten Besonderheiten sicher auch das PLUS in der Strategie. Der Fonds kann

bis zu 49 % in Aktien investieren. Dies ist in der aktuellen Kapitalmarktlage bezogen auf das bereits geschilderte Ziel nicht notwendig, unsere Allokation sind aktuell ca. 80 % Unternehmensanleihen vornehmlich im Investmentgrade-Bereich und 20 % im Aktiensegment. Aber da wir nicht ausschließen können, ggf. einmal wieder in ein Szenario niedriger Zinsen zu laufen, wollen wir auch dann in der Lage sein, ordentliche Erträge ausschütten zu können und würden dies über eine Erhöhung der Aktienseite darstellen. Bezogen auf das Aktiensegment fahren wir konservativ eine 3-Säulen-Strategie: Säule 1: Stabilität (Sektor-Beispiel Gesundheit, nichtzyklischer Konsum), Säule 2: Dividende (Sektor-Beispiel Versicherungen, Telekommunikation, Versorger) und Säule 3 Performance (Sektor-Beispiel Gesundheit & IT)“, erklärt er uns.

### Ein Blick ins aktuell (25.04.) rund 10,35 Mio. EUR große Portfolio zeigt folgendes:

Der Fonds ist noch in der Seed-Phase, und es wird kurzfristig noch Seed-Kapital bis auf 20 Mio. Euro bereitgestellt. Aktuell ist man zu 62,15 % in Renten und 13,46 % in Aktien investiert. Da noch einige nicht ausgeführte Orders im Markt platziert sind, liegt der Cash-Anteil bei rund 24 %. Rund 9,1 % sind als Call-Geld zu 3,7 % Zinsen p.a. angelegt. Im Startportfolio liegt der durchschnittliche Kupon bei 5,2 % p.a. bei einer Duration von 3,7. Regional betrachtet stammen rund 26,9 % der

Anleihen aus den USA und je rund 15,8 % aus Deutschland bzw. den Niederlanden. Auf Sektoren heruntergebrochen sind die Anleihen zu 11,3 % von Handelsunternehmen, 11,2 % stammen von Versicherungen und rund 11 % aus dem Chemiesektor. 91,5 % des Rentenanteils sind Investmentgrade-Anleihen. Die Aktienseite umfasst wie oben beschrieben die Säulen Dividende – hier als Beispiel Deutsche Post (Dividendenrendite rund 4,66 %), Allianz SE (DR rund 5,4 %) oder auch Enel mit einer DR von 7,02 %. In der Säule Stabilität sind bspw. Titel wie Medtronic enthalten oder auch Warren Buffets Berkshire Hathaway. Im Bereich Performance sind Aktien von L'Oréal oder LVMH zu finden. Sektoral findet man hier ein höheres Gewicht in Titeln aus dem Gesundheits-, und Finanzwesen, aber auch von Werten aus dem Basiskonsumgüter-Sektor. Insgesamt entsteht so ein breit diversifiziertes Portfolio, welches einerseits stabil und sicher, andererseits aber auch ertragreich positioniert ist.

### Fazit:

Definitiv ist jetzt wohl der richtige Zeitpunkt, um eine defensive ausschüttungsorientierte Strategie aufzulegen. Ein bewährtes Managementteam mit einem einfachen und nachvollziehbaren Prozess, inkl. ESG-Berücksichtigung, ist für viele Anleger mit Sicherheit von Interesse. Wir werden die Strategie weiter verfolgen.

Bis zur kommenden Ausgabe verbleiben wir herzlichst

„Es gehört oft mehr Mut dazu,  
seine Meinung zu ändern,  
als ihr treu zu bleiben.“

Friedrich Hebbel

Michael Bohn

Markus Kaiser

Werner Lang

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds. Herausgeber ist die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Markus Kaiser. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Werner Lang Verlag: Greiff Research Institut GmbH, Munzinger Str. 5a, D-79111 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Markus Kaiser • HRB 715980 • USt.-Id.-Nr.: DE815685325 • Tel. 0761/76 76 95 0, Fax: 0761/ 76 76 95 59. Der Abonnementpreis beträgt EUR 29,50 inkl. MwSt. pro Monat inkl. Versandkosten

**Disclaimer:** Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des jeweiligen Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenkonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer unter der Internetadresse [www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen](http://www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen) offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.